

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:
Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:
Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis:
Kurs 1 public domain, 3 public domain, 4 Daniel Tibi, 6 Gabriela Köster, 7 Gabriela Köster, 8 Berthold Werner, 9 public domain, 10 public domain, 11 Gabriela Köster, 12 public domain, 13 Talmoryair, 14 public domain, 15 Presse. Nordelbien/Pittkowski – derivate work Sir James, 16 Rufus46, 17 public domain, 19 public domain, 20 public domain, 21 public domain, Hinweis (S.19) Beckstet, 22 Richard Hebstreit, 23 Sandra Stein evangelisch.de ekir.de, 24 public domain, 25 nomo/michael hoefner, 26 Raimond Spekking CC-BY-SA-3.0 (via wikimedia commons), 27 ⚡ (Aleph), 28 public domain, 29 Gerolsteiner91 – Niklas Bildhauer, 31 public domain, 32 Renate Hoffmann Korth, 35 public domain, 36 Gabriela Köster, 37 D. Gordon E. Robertson, 38 public domain, 39 van gogh public domain, 40 Hans Peter Schaefer, 41 Renate Hoffmann Korth, 43 public domain, 44 public domain, 46 public domain, 47 Gabriela Köster, PHILIA (S. 39) Huckety, 48 public domain, 52 public domain, 54 susanne ristow, 57 Frank van der Berg iStockphoto.com, 58 Evan-Amos, 59 José-Manuel Benitos-M. Garde-Gerbil

In eigener Sache	Seite 2
PHILIA	3
Theologie / Philosophie	4
Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft	20
Geschichte / Politik	25
Kultur	28
Akademie am Morgen	40
Universität in der Stadt	44
Laien-Universität	45
Fortbildung für Erzieher/innen	46
Fortbildung für Presbyter/innen	47
Allgemeine Bildung	48
Sprachen	50
Evangelische Stadtakademie in Gemeinden	52
Terminübersicht	55
Allgemeine Geschäftsbedingungen	57
Impressum	60

Wenn keine anderen Orte angegeben sind, finden die Veranstaltungen in der Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Stadtakademie,

über die vielfältigen Angebote der Evangelischen Stadtakademie informieren wir Sie auf verschiedenen Wegen: durch das zweimal im Jahr erscheinende Programmheft, durch Sonderprospekte und Meldungen in der Presse sowie durch unseren Internetauftritt. Damit Sie sich noch besser und schneller informieren können, haben wir unsere Homepage vollkommen neu gestaltet. Unser Internetauftritt ist ansprechender, aktueller, informativer und komfortabler geworden. Am besten werfen Sie einmal einen Blick hinein: www.evangelische-stadtakademie-duesseldorf.de. Es lohnt sich!

Unser Ziel ist es, immer wieder aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Kirche mit Veranstaltungen zu begleiten. So werden sich der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments Dr. Hans-Gert Pöttering und der bekannte Nahostkorrespondent und Journalist Marcel Pott mit der immer schwieriger werdenden Lage im Nahen Osten befassen. Zu Gast in der Stadtakademie werden der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland Präses Nikolaus Schneider und die erste lutherische Bischöfin Maria Jepsen sein.

Die Evangelische Stadtakademie hat nicht nur Angebote, die im Haus der Kirche stattfinden. Manche Erkenntnisse und Einsichten ergeben sich eher „vor Ort“. So bietet die Stadtakademie regelmäßig ein- oder mehrtägige Exkursionen an, so in diesem Halbjahr z. B. eine Studienfahrt, die u. a. nach Krakau führt.

Zu allen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

Qualität sichern

Es ist das Ziel der Stadtakademie, immer wieder aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Kirche mit Veranstaltungen zu begleiten. Dazu werden regelmäßig ausgewiesene Referentinnen und Referenten aus Deutschland oder auch aus dem Ausland eingeladen. Qualität hat nun allerdings ihren Preis. So sind die Kosten für derartige Veranstaltungen in den letzten Jahren ständig gestiegen. Aufgabe des Fördervereins PHILIA ist es, der Stadtakademie hier hilfreich zur Seite zu stehen und die Qualität der Arbeit sicherzustellen. Viele besondere Veranstaltungen lassen sich nur realisieren, weil PHILIA die entstehenden Kosten übernimmt.

Wenn auch Sie uns unterstützen möchten, laden wir Sie ein, Mitglied unseres Fördervereins PHILIA zu werden (Jahresbeitrag 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €). Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu; Sie können das Formular aber auch in unserem Internetauftritt herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls direkt den Veranstaltungen und damit der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugutekommen.

Mit Dank für alle Unterstützung
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstr. 6 · 40213 Düsseldorf
Tel. 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Konto 1004 280 184
Stadtsparkasse Düsseldorf · BLZ 300 501 10



Kurs 1

Beginn
16.1.2012
Ende
26.3.2012

10 × montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Die Krise als Chance

Israel und die Zeit des babylonischen Exils

Im Jahr 586 v. Chr. eroberte der babylonische König Nebukadnezar Jerusalem. Der Tempel, der königliche Palast und viele weitere Häuser gingen in Flammen auf. Ein Teil der Bevölkerung wurde ins Zweistromland verschleppt. Die Zeit des babylonischen Exils war für Israel seine vielleicht größte Krise. Gleichzeitig wurden in dieser Epoche – erstaunlicherweise – ganz neue Kräfte frei. So sind die bedeutendsten Texte des Alten Testaments in dieser düsteren Zeit entstanden. Ziel des Seminars ist es, die wichtigsten der im Exil verfassten Texte kennenzulernen und auf dem Hintergrund der großen Krise zu deuten.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 2

Beginn
16.1.2012
Ende
26.3.2012

10 × montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Die Krise als Chance

Israel und die Zeit des babylonischen Exils

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Reihe: Studien am Urtext

Der Mensch in seinen Möglichkeiten und Grenzen

Wege zu einer Anthropologie des Alten Testaments

„Was ist der Mensch, dass du ihn wichtig nimmst?“ – so fragt der biblische Hiob seinen Gott. Hier und in vielen anderen Zusammenhängen wird im Alten Testament nach dem Menschen, nach seiner Würde und seinem Elend, nach seinen Möglichkeiten und Grenzen gefragt. Ziel des Seminars ist es, das Menschenbild des alten Israel anhand ausgewählter Texte zu erarbeiten. Dabei wird deutlich werden, dass diese grundlegenden anthropologischen Einsichten auch für heutiges Nachdenken über den Menschen von Bedeutung sind.

Bibelwissenschaftliches Seminar
(Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Tora und Propheten im Original

Einführung in die hebräische Sprache I
(Althebräisch)

Der Kurs vermittelt erste Einblicke in die Sprache des alten Israel. Er wird im kommenden Semester fortgesetzt und gibt die Möglichkeit, im Laufe eines Jahres die althebräische Sprache zu erlernen. Grundlage ist das auch an Universitäten verwendete „Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments“ von Ernst Jenni. Ziel des Kurses ist es, über das Erlernen des Althebräischen einen tieferen Zugang zur Hebräischen Bibel, zur Welt des antiken Israel, aber auch zum Judentum zu bekommen.

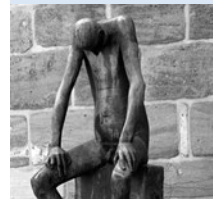
Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Kurs 3

Beginn
17.1.2012
Ende
27.3.2012

11 × dienstags
17.00 bis
18.30 Uhr

**Kurs 4**

Beginn
17.1.2012
Ende
19.6.2012

19 × dienstags
18.30 bis
20.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Kurs 5**18.1.2012**Mittwoch
10.45 bis
12.15 Uhr**Die Welt des Alten Testaments**

Seminar in japanischer Sprache

In dem Seminar soll nach den Wurzeln des christlichen Glaubens gefragt werden. Dabei sollen Einblicke in die vielfältige Welt des Alten Testaments gegeben werden. Ziel ist es, die europäische Kultur, die in starkem Maße von den Bildern und der Sprache der Bibel geprägt ist, in ihrer Eigenart besser kennenzulernen.

Leitung: Pfarrer Yasuki Hayashibara, Köln

Kurs 6**21.1.2012****25.2.2012****17.3.2012****21.4.2012****5.5.2012****16.6.2012**samstags
10.00 bis
13.00 Uhr**Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert**

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Den Anfang macht ein Text von Christian Link.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745**Querdenker zum Religiösen**

An diesen Montagen wollen wir uns mit aktuellen und langfristig wichtigen Grundsatzfragen von Theologie, Religionswissenschaft und Philosophie auseinandersetzen.

Hubert Knoblauchs „Populäre Religion“

Religionswissenschaftliche Beobachtungen zur „Spiritualität“ der Gegenwart

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Der erlesene Mensch

Klaas Huizings ästhetische Theologie

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Der Stoff, aus dem die Lebensgeschichten sind

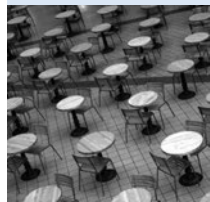
Harald Welzers Theorie der Erinnerung

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 € pro Nachmittag

Kurs 7montags
15.30 bis
17.00 Uhr**23.1.2012****16.4.2012****4.6.2012**

Kurs 8

26.1.2012
23.2.2012
15.3.2012
19.4.2012
24.5.2012
21.6.2012

donnerstags
18.00 bis
21.15 Uhr

**Bibel – kompakt**

Ein wissenschaftliches Seminar für Einsteiger/innen

Im Zeitalter der (Post-)Moderne einen Zugang zu den Jahrtausende alten Texten der Bibel zu bekommen, ist für viele Menschen eine Herausforderung. Um die Texte des Alten und Neuen Testaments zu verstehen, benötigt man die unterschiedlichsten Hintergrundinformationen und Hilfestellungen. Hier Verständnismöglichkeiten zu eröffnen, ist das Ziel dieses Kurses. Er findet einmal monatlich statt und wendet sich an Menschen, die einen (wissenschaftlichen) Einstieg in die Lektüre biblischer Texte suchen. Als Begleitliteratur ist das von Matthias Krieg u. a. herausgegebene Buch „Bibel (plus) – vertieft. Das Seminar zur Zürcher Bibel“ vorgesehen, dessen Anschaffung empfohlen wird.

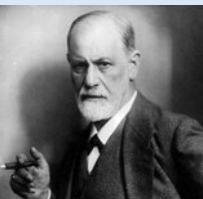
Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Margit Weber,
Tel. 0211 / 957 57-746

Kurs 9

31.1.2012

Dienstag
19.00 bis
21.00 Uhr



Gemeinsam mit der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

Psychoanalyse und Theologie im Dialog

Die Veranstaltungsreihe, die in jedem Semester stattfindet, nimmt Sie mit auf eine interdisziplinäre Erkundungsreise. Und lädt ein zu Gespräch, Wein und anderen Genüssen.

Theologisch-psychoanalytische Gespräche über:

Schuld und wie man damit fertig wird

Referentinnen:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf,
Dr. Beate West-Leuer, Psychoanalytikerin,
Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745

Teilnahmebeitrag: 10 €

Kurs 10

6.2.2012
27.2.2012
5.3.2012
19.3.2012
26.3.2012
16.4.2012
23.4.2012
7.5.2012
14.5.2012
21.5.2012
4.6.2012
18.6.2012
25.6.2012

13 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

Heinrich Heine: Dichter, Spötter, Glaubender

Heines Verhältnis zur Religion darf getrost als komplex beschrieben werden. In der Hoffnung, antisemitischen Ausgrenzungen entgegen zu können, lässt er sich taufen. Und bleibt doch: ein Ausgegrenzter, dessen innere Verbundenheit zum Judentum nicht abreißt. Geistvolle Angriffe auf die etablierten Religionsgemeinschaften finden sich in seinem ganzen Werk, und doch sind sie zumeist biblisch formuliert und theologisch begründet: „Wir spotten über das Zerrbild, nicht über Gott“. Seine Kritik an Religion(en) und ihren Vertretern vollzieht sich niemals abstrakt, sondern stets konkret, leidenschaftlich und gespeist von mannigfachen Erfahrungen eines Menschen, der zeitlebens ein Suchender geblieben ist. Ein Suchender, der seine Zwischen-Ergebnisse pointiert wie kaum ein Zweiter zu Papier gebracht hat.

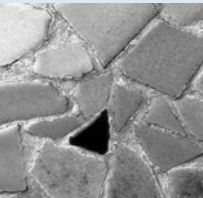
Leitung:
Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Kursgebühr: 44 €

Veranstaltungsort:
Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Kurs 11

dienstags
19.00 bis
20.30 Uhr

**Glaubenssache**

Theologische Werkstatt für Zweifler und Nachdenkliche

In der „Theologischen Werkstatt“ sollen Themen der christlichen Glaubenslehre danach befragt werden: Welche Zweifel und Anfechtungen hat mein Glaube und wie gehe ich damit um? Da es heute schwierig ist, überhaupt vom „Glauben“ zu sprechen, soll danach gefragt werden, was für Gründe es gibt, an einem christlichen Glauben festzuhalten oder einen Zugang dazu zu finden. Die beiden Referierenden wollen Zugänge aus Kunst und Kultur/Literatur nutzen, um sich den Fragen lebensnah zu stellen. In der Werkstatt soll gemeinsam am Eigenen gearbeitet werden, daher sind die jeweiligen Vorstellungen und Fragen der Teilnehmenden wichtig. Es geht darum, gemeinsam über den Glauben nachzudenken und das Reden davon auszuprobieren.

7.2.2012

Das gute Leben – eine christliche Ethik?

Wonach soll man das Leben ausrichten?
Gibt es so etwas wie „richtiges“ Leben?

24.4.2012

Was hab ich denn getan – womöglich Sünde?

Was ist falsch in unserem Leben und in unserer Welt – und warum?
Was soll das denn sein: Sünde?

Referent/in:

Sören Asmus, Theologe, Duisburg,
Dr. Gabriela Köster, Theologin und
Gestaltseelsorgerin, Düsseldorf

Warum mögen wir es so, wenn Menschen und Dinge authentisch sind?

Ein kulturphilosophischer Streifzug

Authentisch zu sein ist bei uns das wertvollste Merkmal von Menschen und Dingen. Das gilt für Gutenberg vor der Plagiatsaffäre, für die Stradivari bei Christie's, für Langspielplatten und Analogphotographie und auch für mich selbst, wenn ich von einem Freund die wohlmeinende Ermahnung höre: „Sei doch endlich du selbst!“ – Warum ist das so? Warum ist das in China nicht so? Wie gehört das jüdisch-christliche Bildverständnis dort hinein? Und: Was hat Descartes damit zu tun?

Referent: Dr. Wolfgang Buschlinger, Philosoph, Wiesbaden

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 12

29.2.2012

Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr



Kurs 13**29.2.2012**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Religionsgeschichte Israels – ganz neue Einblicke in die Welt der Bibel?

Seit mehreren Jahrhunderten werden die biblischen Texte wissenschaftlich untersucht. Inzwischen ist ein weitgehender Konsens über die Entstehung der einzelnen Texte erreicht. Dadurch ist klar, dass die religionsgeschichtliche Entwicklung im antiken Israel nicht deckungsgleich mit der in der Bibel beschriebenen Geschichtsdarstellung ist. Die archäologische Erforschung der letzten 50 Jahre erbrachte jedoch viele zusätzliche Erkenntnisse, wie sich die Religion entwickelt hat – nicht nur während der gut 1200 Jahre biblischen Zeit, sondern auch in der Zeit vorher. Die Religion des Alten Testaments ist auf dem Boden der Religion des Vorderen Orients entstanden und grenzt sich trotzdem in manchen Punkten ganz bewusst von dieser ab. Der Vortrag wird einen Überblick über den derzeitigen Stand der religionsgeschichtlichen Entwicklung in Israel und seinen Nachbarstaaten bieten.

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Zwickel,
Theologe und Archäologe, Mainz

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 5 €

Existiert Gott?

Die Gottesbeweise in der Diskussion

Von der Antike bis ins 20. Jahrhundert hinein haben Philosophen und Theologen immer wieder versucht, das Dasein Gottes zu beweisen. Fragen nach Gott und nach dem Grund menschlichen Daseins beschäftigen aber auch viele andere Menschen. Im Seminar werden zwei Gottesbeweise (Anselm von Canterbury und Thomas von Aquin) vorgestellt und diskutiert. Die Gottesbeweise sind einerseits anregend für das eigene Glaubensleben, bieten aber auch Gelegenheit, gemeinsam über den Gottesbegriff nachzudenken und über das, was Religion ausmacht.

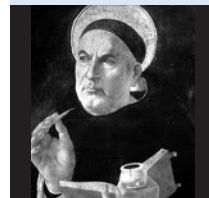
Textausschnitte werden zur Verfügung gestellt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Referentin:

Dr. Uta-D. Rose, Philosophin, Solingen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 14**6.3.2012**
13.3.2012
20.3.2012dienstags
18.00 bis
19.30 Uhr

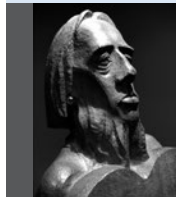
Kurs 15**14.3.2012**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Erste lutherische Bischöfin**

Eine persönliche Bilanz

Frauen machen den überwiegenden Teil der Gottesdienstbesucher aus, dennoch waren sie von kirchenleitenden Funktionen jahrhundertlang ausgeschlossen. Im August 1992 wurde Maria Jepsen als erste lutherische Bischöfin der Welt in ihr Amt eingeführt und war bis 2010 als Bischöfin in Hamburg, seit 2008 für Hamburg und Lübeck in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche tätig. Auch in einer Kirche, die das Priestertum aller Gläubigen lehrt, werden viele Erwartungen an eine Bischöfin gestellt: Sie soll geistliche Impulsgeberin sein und Managerin eines Großbetriebes, herausgehoben und bodenständig, durchsetzungsfähig und antiautoritär, eloquent und volksnah, „Beschwerdeannahmestelle“, Jubiläumsrednerin und das Gesicht der Kirche in den Medien. Niemand kann all diesen Erwartungen entsprechen. Wo waren ihre eigenen Prioritäten? Was ist ihr in ihren eigenen Augen gelungen und wo blieben Defizite?

Referentin:

Maria Jepsen, Bischöfin i. R., Hamburg

Leitung: Henrike Tetz, Superintendentin,
Dr. Uwe Gerrns, Studienleiter**Kurs 16****29.3.2012**Donnerstag
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit**Mose – der Mann, der zum Buch wurde**Das Fundament der jüdischen wie der
christlichen Bibel

Mose ist die Schlüsselfigur Biblischer Theologie. Er steht am Anfang dessen, was wir unter Bibel verstehen. Er ist in den biblischen Schriften in einzigartiger Weise mit dem Gedanken des schriftgewordenen Gotteswortes verbunden. Deshalb wird in dem Vortrag weniger die Biographie einer großen Gestalt der Welt- und Religionsgeschichte nachgezeichnet werden, vielmehr die Geschichte eines Zeugnisses. Es ist das Zeugnis einer lebendigen Beziehung, weil durch Mose der Grundstein für die Begegnung mit Gott im Wort gelegt wurde.

Referent: Prof. Dr. Christoph Dohmen,
Theologe, Regensburg

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 17

Beginn
16.4.2012
Ende
18.6.2012

9 × montags
 11.00 bis
 12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Ein Buch mit sieben Siegeln?

Zugänge zur Offenbarung des Johannes

Die Offenbarung des Johannes, das letzte Buch der Bibel, gilt zu Recht als die schwierigste Schrift des Neuen Testaments. Eine gründliche Auseinandersetzung mit ihr findet eher selten statt. In ihrem Zentrum stehen verschiedene apokalyptische Visionen vom Ende der Welt, die sich menschlichem Verstehen zu entziehen scheinen. Ziel des Seminars ist es, einen Zugang zu diesem geheimnisvollen biblischen Buch zu eröffnen, das in manchen fundamentalistischen Kreisen zu eigenen Zwecken missbraucht wird. Eine konsequente wissenschaftliche Analyse der zentralen Texte ist von daher der ertragreichste und sinnvollste Weg zum Verständnis der Offenbarung des Johannes.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 18

Beginn
16.4.2012
Ende
18.6.2012

9 × montags
 18.00 bis
 19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Ein Buch mit sieben Siegeln?

Zugänge zur Offenbarung des Johannes

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Reihe: Studien am Urtext

Hoffnung auf die große Wende

Zugänge zu den eschatologischen Texten des Alten Testaments

Im alten Israel sind im 6. und 5. vorchristlichen Jahrhundert große Texte der Hoffnung entstanden. Sie sind Ausdruck der Zuversicht, dass Gott – nach den Zeiten des Elends und der Unterdrückung – eine grundlegende Wende in der Geschichte herbeiführen wird. Das Leid wird ein Ende haben und Israel wird in Sicherheit, Geborgenheit und Frieden leben können. Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in diese so genannten eschatologischen Texte des Alten Testaments zu geben.

Bibelwissenschaftliches Seminar
 (Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum

Das Geheimnis des Anfangs

Auf der Suche nach dem Ursprung des Universums

Obwohl wir mit großer Sicherheit über die Zeit Bescheid wissen, als das Universum eine Sekunde oder gar eine Millisekunde alt war, sind die Vorgänge ganz am Anfang immer noch ein Geheimnis, weil die Bedingungen so extrem waren: sehr hohe Dichte, sehr hohe Energie, sehr hoher Druck. Und wir verstehen die Physik dafür nicht, weil dies außerhalb des Bereichs unserer Experimente liegt. Also ist der unmittelbare Beginn des Universums immer noch ein Geheimnis. Und es gibt andere faszinierende Fragen, die noch nicht beantwortet sind: Was ist dunkle Materie, die für Gravitation so wichtig ist? Ist das Universum unendlich? War unser Urknall der einzige?

Referent: Prof. Dr. Hans-Jürgen Blome,
 Astrophysiker, Aachen

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter
 Joachim Pfeiffer, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 19

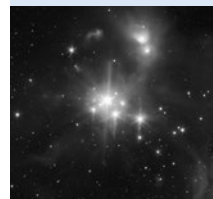
Beginn
17.4.2012
Ende
19.6.2012

8 × dienstags
 17.00 bis
 18.30 Uhr

**Kurs 20**

31.5.2012

Donnerstag
 19.00 bis
 20.30 Uhr



Kurs 22**8.2.2012**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit Respekt und Mut

Die unendliche GeschichteThilo Sarrazins Thesen
untersucht und gedeutet

Kürzlich beobachtete Wolfgang Benz, Leiter des Berliner Zentrums für Antisemitismusforschung, Parallelen zwischen Antisemiten des 19. Jahrhunderts und manchen „Islamkritikern“ des 21. Jahrhunderts und löste damit eine überaus heftige kontroverse Debatte aus. Seine These soll am Beispiel Thilo Sarrazins überprüft werden. Kann man dessen Argumentation im Kern rassistisch nennen, übt er primär religiöse Kritik am Islam oder geht es ihm vor allem um schlechte Schulleistungen türkischstämmiger Kinder? Der Referent deutet Sarrazin vor dem Hintergrund der in Deutschland besonders virulenten eugenischen Tradition des 20. Jahrhunderts. Dabei soll auch darauf eingegangen werden, welche Eingriffe der Verlag vor dem Erscheinen des Buches im Manuskript vornahm, denn darüber hat Sarrazin in Interviews freimütig Auskunft erteilt.

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Leitung: Volker Neupert, Respekt und Mut

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 23**16.3.2012**Freitag
19.30 bis
21.45 UhrGemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit**In Verantwortung für die Anderen**

Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit 2012

Der Vorsitzende des Rates der EKD, Präses Nikolaus Schneider, ist Preisträger des Jahres 2012 der Buber-Rosenzweig-Medaille des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Der Koordinierungsrat würdigt mit seiner Entscheidung das nachhaltige Wirken Nikolaus Schneiders für eine Umkehr und Neugestaltung in den christlich-jüdischen Beziehungen in Gottesdienst, Verkündigung und Lehre. Schneider hatte als Präses maßgeblichen Anteil an der Aktualisierung und Fortschreibung der bahnbrechenden Synodalerklärung der Rheinischen Kirche von 1980 zur „Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden“. So sieht er mit seiner Kirche in der Gründung, aber auch im Bestand des Staates Israel ein Zeichen der Treue Gottes zu seinem Volk.

Referent: Nikolaus Schneider, Präses der
Evangelischen Kirche im Rheinland und
Vorsitzender des Rates der EKD

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen

Veranstaltungsort:

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9, Düsseldorf

Anmeldung bei Margit Weber,
Tel. 0211 / 957 57-746

Kurs 24**19.3.2012**Montag
18.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Mosche Rabbenu: Mose unser Lehrer

Mose in der jüdischen Überlieferung

Nach jüdischer Tradition ist Mose der Mittler des Bundes zwischen Gott und Israel. Er ist Überbringer der Tora, Lehrer des gesamten Gesetzeskodex, der Reinheitsvorschriften, der Begründer des Priestertums und damit des Tempelkults und der Prophetie. In der jüdischen Tradition gibt es zahlreiche Legenden zur Figur des Lehrers Mose, dessen Bedeutung für das Judentum kaum zu überschätzen ist.

Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Krochmalnik,
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Leitung: Andrea Sonnen, Dr. Dietrich Knapp

Teilnahmebeitrag: 5 €

Little Jaffna im Industriegebiet

Einführung und Exkursion

Seit den ausgehenden 70er Jahren flohen ca. 60 000 Menschen vor dem Bürgerkrieg in Sri Lanka nach Deutschland. Etwa 45 000 von ihnen sind tamilische Hindus, die in verhältnismäßig kurzer Zeit eine blühende Tempellandschaft im neuen Umfeld geschaffen haben. Ein architektonisch eindrucksvoller Göttinnen-Tempel in Hamm-Uentrop hat sich zu einem beliebten Pilgerzentrum für Hindus aus ganz Europa entwickelt. Zwischen einem Schlachthof der Firma Westfleisch, einer Baustofffabrik der Firma Ytong und einem stillgelegten Leichtwasserreaktor treffen sich einmal in Jahr 20-25 000 Hindus aus ganz Europa, um dort ein riesiges Tempelfest zu feiern. Auch „Nicht-Hindus“ sind ausdrücklich dazu eingeladen, an diesem lebendigen Kulturevent teilzunehmen. Als Deutscher fühlt man sich bei ohrenbetäubender Musik, Essen südasiatischer Schärfe und einem ziemlichen Gedrängel in eine fremde Welt versetzt. Eine Einführung soll darauf vorbereiten und gleichzeitig einen Überblick über den tamilischen Hinduismus in Deutschland bieten.

Einführung

Vortrag mit Diskussion

Referentin: Sandhya Marla, M. A.,
Religionswissenschaftlerin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Veranstaltungsort:
Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Exkursion

zum Jahresfest des hinduistischen
Tempels in Hamm-Uentrop

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Treffpunkt: Infopoint Hbf
Eine gemeinsame Fahrt mit öffentlichen
Verkehrsmitteln wird angeboten.

Nähere Informationen und Anmeldung
ab Mitte April bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745

Kurs 25**30.5.2012**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**3.6.2012**Sonntag
ca. 10.00 bis
16.00 Uhr

Kurs 26



Gemeinsam mit Respekt und Mut

Nach jahrelangem Konflikt um die Errichtung einer Moschee in Köln soll das Objekt des Streites im Mai 2012 fertiggestellt werden. Um jeden Zentimeter ist gestritten worden: Gigantomanie, orientalischer Superbau oder eher ein Beispiel für den Stil internationaler Architekturmoderne mit durchsichtiger Kuppel und schlankem Minarett? Ein Sakralraum, der z. B. „im Unterschied zur Kirchenarchitektur der siebziger Jahre“ auch als solcher erkennbar sein will und sich der Entmystifizierung entgegenstemmt? Grundlinien der öffentlichen Diskussion sollen hier noch einmal nachvollzogen werden. Wie haben die politischen Parteien, wie die Kirchen, Gewerkschaften und wie der Ditib-Moscheeverband selbst agiert? Zugleich können wir uns (hoffentlich) einen Eindruck vom Ergebnis machen. Wie wirkt der Bau auf Sie neben Fernsehturm und Bürohochhaus?

27.6.2012

Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Zoff in Kölle

Rückblick auf den Moscheebaukonflikt in Köln

Vortrag mit Diskussion

Referent: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6

Teilnahmebeitrag: 5 €

4.7.2012

Mittwoch
ca. 17.00 bis
21.00 Uhr

Gigantomanie oder schlank und durchsichtig?

Besuch der Moschee · Exkursion

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,
Volker Neupert, Respekt und Mut

Teilnahmebeitrag: 8 € ohne Fahrtkosten
Eine gemeinsame Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird angeboten.

Nähere Informationen und Anmeldung
ab 1.5.2012 bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745.

Sollte sich die Fertigstellung der Moschee verzögern, fallen beide Veranstaltungen u. U. aus.

Kurs 27

19.1.2012

Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr



Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf und der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Die Europäische Union und die Nahost-Frage

Veranstaltung zur Semestereröffnung

Der seit Jahrzehnten schwelende Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern ist eine der größten Herausforderungen der internationalen Politik. Doch angesichts des arabischen Frühlings, des palästinensischen UNO-Aufnahmeantrages und des fortgesetzten israelischen Siedlungsbaus ist die Europäische Union jetzt besonders gefordert.

Für Hans-Gert Pöttering ist die Lösung dieses Konfliktes ein Thema, das ihm seit langem sehr am Herzen liegt. Er hat sich immer wieder für eine europäische Friedensinitiative eingesetzt. Für die Zukunft wünscht er sich ein vergleichbares Friedenswerk wie das vereinte Europa im Nahen Osten.

Referent: Dr. Hans-Gert Pöttering, Präsident des Europäischen Parlaments a. D., Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Leitung: Anne Kalender-Sander, Leiterin der Volkshochschule Düsseldorf

Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter der Evangelischen Stadtakademie

Veranstaltungsort:

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9, Düsseldorf

Anmeldung bei der Volkshochschule,
Tel. 0211 / 899 24 27

Kurs 28**26.1.2012**Dienstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen

Mars und Musen

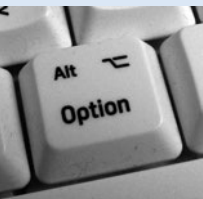
Die Spannungen zwischen Brandenburg und Sachsen im Kunstleben unter Friedrich dem Großen

Der 300. Geburtstag des preußischen Monarchen bietet die Möglichkeit einer eher ungewöhnlichen kunstgeschichtlichen Perspektive auf Krieg und Frieden. Während Sachsen, zeitweise an der Seite Österreichs kämpfend und unterlegen, sich in der Kunst traditionell an Italien orientierte, war man in Brandenburg, dem Kernland Preußens, traditionell an Frankreich orientiert. Das „Rétablissement“, der Wiederaufbau nach den Verwüstungen des Krieges, gestaltete sich künstlerisch trotz leerer Kassen außerordentlich produktiv.

Referent: Prof. Dr. Helmuth Börsch-Supan,
Kunsthistoriker, Berlin

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 29**1.2.2012**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**„Latin reloaded – Von wegen Denglisch! Alles nur Latein“**

Buchvorstellung

Wer auf die DEL-, die ENTER- oder die ESC-Taste seines Computers drückt, gibt im Grunde lateinische Befehle: delete, delere, „tilgen“; enter, intrare, „eintreten“, escape, ex capa, „aus dem Mantel“ (schlüpfen), um zu „entkommen“. Und der Computer ist natürlich der lateinische computer, der „Zusammenzähler“ oder „Rechner“. So gesehen, verliert das oftmals peinliche Denglisch etwas von seiner Renommier-Peinlichkeit und seinem kulturlosen Schrecken – und bestätigt, dass das Lateinische noch immer auf der Pole Position der Sprachenrallye steht.

Referent: Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber,
Althistoriker und klassischer Philologe, Witten

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 30**7.3.2012**Mittwoch
19.00 bis
21.15 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf

Reihe: Konflikt ohne Ende?

Aufstand der Araber

Der steinige Weg zur Demokratie

Der Referent wird auf die aktuelle Lage in der Arabischen Welt eingehen. Bei Redaktionsschluss für das Programm der Stadtakademie im Oktober 2011 stand vor allem zu erwarten, dass bis zum März 2012 noch viel geschehen wird. Deshalb verzichten wir an dieser Stelle auf eine detailliertere Vorankündigung.

Referent: Marcel Pott, Journalist, Bonn

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter und
Anne Kalender-Sander, Leiterin der
Volkshochschule Düsseldorf

Veranstaltungsort:

Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 31

11.1.2012
8.2.2012
14.3.2012
18.4.2012

mittwochs
 18.00 bis
 19.30 Uhr

**Literatur im Gespräch**

Die Lust über gemeinsame oder unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz von Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung:
 Mechtild Borrmann, „Wer das Schweigen bricht“ (Verlag Pendragon)

Referentin:
 Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
 Teilnahmebeitrag: 4 € pro Abend

Kurs 32

26.1.2012
2.2.2012
9.2.2012
23.2.2012
1.3.2012
8.3.2012
15.3.2012
22.3.2012
29.3.2012

donnerstags
 9.30 bis
 13.00 Uhr

**Zeichnen und Malen**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlern und Künstlerinnen unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gütiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:
 Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
 Kursgebühr: 67,50 €

Zeichnen und Malen

Parallelkurs

Referentin:
 Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 67,50 €

**Ein Lebensfries Seminar
 zur Ausstellung „Edvard Munch –
 Rätsel hinter der Leinwand“**

(Kunsthalle Bremen 15.10.11 – 26.02.12)

Mit Blick auf die Bremer Schau, die mit dem Munch-Gemälde „Mädchen und drei Männerköpfe“ einen Aufsehen erregenden Zufallsfund präsentiert, entfaltet das Seminar das Gesamtwerk des Norwegers: Nach Art eines Panoramas mit dem Zyklus „Lebensfries“ im Fokus wird Munch als einer der großen Solitäre der Moderne vorgestellt, der das realistische und impressionistische Erbe des 19. Jahrhunderts für den Expressionismus zu öffnen verstand.

Referentin: Dr. Karoline Künkler,
 Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 33

26.1.2012
2.2.2012
9.2.2012
23.2.2012
1.3.2012
8.3.2012
15.3.2012
22.3.2012
29.3.2012

donnerstags
 14.30 bis
 18.00 Uhr

Kurs 34

9.2.2012

Donnerstag
 18.00 bis
 20.00 Uhr

Kurs 35**17.2. bis
19.2.2012**Freitag bis
Sonntag**Wendezeit um 1900 –
Edvard Munch, Oda Krogh und
Paula Modersohn-Becker**

Exkursion nach Bremen und Worpswede

Alle drei, Munch sowie seine Künstlerkolleginnen Krogh und Modersohn-Becker, waren auf je eigene Weise am epochalen Umbruch der vorletzten Jahrhundertwende beteiligt, der in die Klassische Moderne münden sollte. In Bremen werden wir die Ausstellung „Edvard Munch. Rätsel hinter der Leinwand“ besuchen sowie die Parallel-Schau in den Kunstsammlungen Böttcherstraße (Paula Modersohn-Becker Museum und Museum im Roselius-Haus), die – erstmals in Deutschland – Werke der Norwegerin Oda Krogh zeigt. Einerseits mit Munch bekannt und wie dieser eine führende Figur der Osloer Künstlerboheme, verbindet Krogh andererseits viel mit Modersohn-Becker: Beide bevorzugten die Landschafts- und Porträtmalerei, waren jeweils mit einem Maler liiert, und beide zog es (ebenso wie Munch) nach Paris, um von dort entscheidende künstlerische Impulse mitzubringen. Den Spuren Modersohn-Beckers folgen, um die Künstlerkolonie, zu deren Berühmtheit die Malerin maßgeblich beigetragen hat, anhand der wichtigsten Ausstellungsstätten und Denkmäler kennenzulernen.

Referentin: Dr. Karoline Künkler,
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Über den geplanten Programmverlauf und den Reisepreis informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745**„... mir scheint, der Vogel hat Humor“
(Wilhelm Busch)**

Ein humorvoller Dichter hat es bei uns schwer, ernst genommen zu werden. Ihm traut das „Bürgertum“ nicht über den Weg. Aus diesem Grund haben namhafte Autoren wie Goethe und Hesse solche Gedichte nicht zu Lebzeiten veröffentlicht. Sie sind nur in den Nachlässen zu finden. Anders E. Kästner, Chr. Morgens-tern, J. Ringelnatz, F. Graßhoff, H. Erhard, R. Gernhardt und viele andere. Sie haben Texte verfasst, dank deren Humor man „trotzdem“ lachen kann. Wir laden Sie ein, mit uns über den profanen und religiösen Humor in verschiedenen Lebenslagen an Hand von Textbeispielen nachzudenken und zu schmunzeln.

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

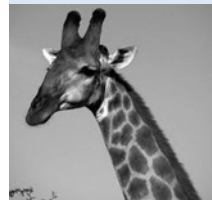
**Judith Schalansky:
Der Hals der Giraffe**Ein Bildungsroman aus Mecklenburg-
Vorpommern?

Im Mittelpunkt des Romans von Judith Schalansky steht die Lehrerin Inge Lohmark, die am Charles-Darwin-Gymnasium in Mecklenburg-Vorpommern Biologie unterrichtet. Die Naturgesetze, die sie ihren Schülern täglich beizubringen versucht, scheinen nicht immer aufzugehen. Der Autorin ist ein psychologischer Roman gelungen, der sowohl vielschichtig als auch witzig ist und ein breites Publikum verdient.

Eine Teilnahme am Seminar ist auch ohne
Lektüre des Buches möglich.Referentin:
Annika Fink, Bibliothekarin, Bochum

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 36**21.2.2012**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 37****28.2.2012**Dienstag
18.00 bis
20.15 Uhr

Kurs 38**7.3.2012**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Dora, die Liebe und der Tod**

Ein Abend über Franz Kafkas letztes Lebensjahr (Fast) am Ende seines Lebens findet Franz Kafka das Glück: Seine letzte große Liebe Dora Diamant. Aber das Glück ist verschattet: Kafka ist todkrank, der Berliner Winter 1923/24 ist eisig, das Portemonnaie ist leer, und in Deutschland herrscht Inflation. In seinem Roman „Die Herrlichkeit des Lebens“ hat Michael Kumpfmüller Kafkas letzte elf Lebensmonate nachgezeichnet. Er entwirft ein Denkmal aus Worten – für Franz Kafka. Und ganz besonders für Dora Diamant.

Der Herrlichkeit des Lebens angemessen, reichen wir ein Glas Wein/Saft und einen Imbiss.

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 8 € inkl. Imbiss

Kurs 39**21.3.2012**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**„Du hast Sorgen, sei es diese, sei es jene ... ins Kaffeehaus!“***(Peter Altenberg)*

Kaffeehäuser und ihre Besucher

Beginnend im orientalischen Kaffeehaus streifen wir über die europäische Kaffeeschenke bis hin zu den Kaffeehäusern des 19. und 20. Jahrhunderts.

Kaffeepausen machen wir in berühmt gewordenen Kaffeehäusern in London, Paris, Wien und Berlin, denn ohne diese Cafés hätte es viele Werke der Literatur, der bildenden Kunst, der Musik nicht gegeben, wäre mancher Gedanke nicht gedacht – und auch manche Revolution nicht ausgeführt worden.

Referentin: Elke Nußbaum,
Germanistin und Historikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Rheinische Romanik

Eine kunstgeschichtliche Erkundung in Oberpleis, Heisterbach, Schwarzhemdorf und Vilich

Exkursion

Die ehemalige Klosterkirche in Heisterbach ist auch als Ruine noch als eines der vollkommensten Werke der rheinischen Romanik erkennbar. Ganz ihrem Vorbild, der Kirche des Gründungsklosters St. Michael in Siegburg, verpflichtet, ist der Ursprungsbau der Probsteikirche in Oberpleis. Der helle Bau aus dem 12./13. Jahrhundert birgt kostbare originale Ausstattungstücke: Dazu gehören die Reste eines Schmuckfußbodens und das romanische Marienretabel.

Mit der Doppelkirche St. Maria und Clemens in Bonn-Schwarzhemdorf wurden vor 850 Jahren Entwicklungen der rheinischen Romanik für die folgenden 100 Jahre vorgezeichnet. Dass die 1151 geweihte Kirche im Unterbau fast ihre komplette originale Ausmalung erhalten hat, darf als weit über die Region hinausstrahlender Glücksfall angesehen werden. Historisch bedeutend ist auch die Kirche des ehemaligen Stiftes St. Peter in Vilich. Die Geschichte des Stifts hängt eng mit den im 11. Jahrhundert im Rheinland als Bauherren tätigen Nachkommen der Ottonendynastie zusammen.

Referent: Markus Eckstein,
Kunsthistoriker, Bergisch Gladbach

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 40 € (Busfahrt und alle Führungen)

Anmeldung bis 16.3.2012 bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745

Kurs 40**24.3.2012**Samstag
9.00 bis
ca. 19.00 Uhr

Kurs 41

19.4.2012
26.4.2012
3.5.2012
10.5.2012
24.5.2012
31.5.2012
14.6.2012
21.6.2012

donnerstags
 9.30 bis
 13.00 Uhr

**Zeichnen und Malen**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlern und Künstlerinnen unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:

Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 60,00 €

Kurs 42

19.4.2012
26.4.2012
3.5.2012
10.5.2012
24.5.2012
31.5.2012
14.6.2012
21.6.2012

donnerstags
 14.30 bis
 18.00 Uhr

Zeichnen und Malen

Parallelkurs

Referentin:

Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 60,00 €

Kino und Theologie
Oder: Regie als Religionskritik
Licht und Schatten und Zweifel
in allen Beleuchtungen

Ingmar Bergman, der Pfarrerssohn
 als Religionskritiker

Der spannendste aller Jesuitenschüler

Theologie und Religion im Werk
 Alfred Hitchcocks

Im Werk vieler Regisseure spiegelt sich deren Interesse an den Bedingungen und Abgründen der menschlichen Existenz. Zwangsläufig geraten manche von ihnen in eine lebenslange Auseinandersetzung mit religiösen Themen, Motiven und Phänomenen. Zuweilen wird dieses Gespräch eher verborgen und am Rande geführt. Bei anderen Filmschaffenden bilden Religion und Theologie hingegen die expliziten Gesprächspartner einer häufig auch persönlichen Suche.

Mit Bergman und Hitchcock werden zwei Künstler betrachtet, wie sie unterschiedlicher kaum sein können. Anhand von Filmausschnitten befasst sich das Seminar an je einem Abend mit den theologischen Aspekten ausgewählter Filme des Betreffenden.

Referent:

Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

Kurs 43

8.5.2012

22.5.2012

dienstags
 19.00 bis
 20.30 Uhr



Kurs 44**10.5. bis
13.5.2012**Donnerstag
bis SonntagGemeinsam mit dem Erwachsenenbildungs-
werk Nordrhein**„Die Frau ist die Quelle der Weisheit“**Einführung in Leben und Theologie
Hildegards von Bingen

Seminar in Rüdesheim

Hildegard von Bingen (1098-1179) ist eine der spannendsten Vertreterinnen mittelalterlicher Theologie und Kirchengeschichte. Sie gründete zwei Klöster, mischte sich in kirchenpolitische und theologische Streitfragen ihrer Zeit ein und hinterließ ein höchst komplexes und bilderreiches theologisches Werk. Das Studienseminar im Benediktinerinnenkloster St. Hildegard bei Eibingen, das auf eine Gründung Hildegards zurückgeht, lädt zu einer Reise in das Klosterleben des 12. Jahrhunderts ein und gibt eine fundierte Einführung in die Theologie Hildegards.

Leitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf

Veranstaltungsort:

Abtei St. Hildegard, Klosterweg 1,
Rüdesheim am Rhein

Teilnahmebeitrag: 260 € (für Seminar
inklusive Vollpension), für Teilnehmende
der Laienuniversität 196 €

Anmeldung bei Dr. Claudia Eliass,

Tel. 0211 / 54 54 044

laienuni@eeb-nordrhein.de

**Alte Schönheiten des Ostens,
wechselvolle Geschichte und
die Lutherstadt Wittenberg**

Studienreise

Über eine Zwischenstation im barocken Dresden führt uns die Rundreise nach Krakau, das zu den spannendsten Städten Europas gehört. Seine Altstadt und der Wawel wurden 1978 zum Weltkulturerbe erklärt. Nach anderthalb Tagen und zwei Nächten in Krakau gibt es die Möglichkeit, an einer Führung durch das ehemalige Stammlager und Museum Auschwitz teilzunehmen. Man kann aber auch drei Stunden länger in Krakau bleiben und direkt von dort nach Görlitz fahren. Ebenso wie Görlitz mit seinen 4000 denkmalgeschützten Häusern gehört der Wörlitzer Park zum Weltkulturerbe. In Wittenberg sind ein Besuch des Lutherhauses und die Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch in der Schlosskirche vorgesehen.

Über den genaueren Programmverlauf und den Reisepreis informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Reiseleitung: Elisabeth Esch, Germanistin
und Dr. Gabriela Köster, Theologin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211 / 957 57-745

Kurs 45**15.5. bis
20.5.2012**Dienstag
bis Sonntag

Kurs 46**2.6.2012**Samstag
10.00 bis
18.15 Uhr**Drei ungewöhnliche Kunstorte
(im Spannungsfeld) zwischen
Mittelalter und Moderne**

Exkursion

Die Exkursion führt uns zunächst zum romanischen Kloster Knechtsteden, wo wir auch zu Mittag essen werden; dann in die Friedenskirche Sinnersdorf mit ihren Kunstobjekten und der Glockentisch-Installation, die uns von Holger Hagedorn nahegebracht werden. Schließlich lädt uns der Künstler in sein Pulheimer Atelier ein zu einem Gespräch über Skulpturen, Plastiken, Modelle, Gemälde, die Kunst im Allgemeinen – und zu Kaffee und Kuchen.

Wer vorher schon einen Blick auf Werke des Künstlers werfen will, siehe www.holger-hagedorn.de.

Referent: Holger Hagedorn, Künstler, Pulheim

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 35 € (inkl. Busfahrt)

Anmeldung bis zum 25.5.2012
bei Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211 / 957 57-745

Kurs 47**13.6.2012**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr**Volksmärchen, Kunstmärchen
oder Träumereien**

Vom Glück der Märchen

Bis heute schlagen Märchen uns in den Bann. Die modernen Märchen in Funk, Fernsehen und Videospiele erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie schöpfen aus den Sagen und Mythen der Völker, aber auch aus den Kunstmärchen der Schriftsteller Clemens von Brentano, Richard von Volkmann-Leander, Hugo von Hoffmannsthal u. a. Ihre Protagonisten lösen sich aus der Profanwelt und treten mit Wesen des magischen Reiches in Verbindung.

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 5 €

PHILIA**15.6.2012**Freitag
8.45 bis
ca. 18 Uhr

PHILIA Förderverein

**Hirnforschung für die Zukunft
und ein Park für Genießer**Exkursion zum Forschungszentrum Jülich
und zum Schloss Dyck

Auf wenigen Gebieten gab es in den letzten Jahren so viele neue Erkenntnisse wie auf dem Gebiet der Neurowissenschaften. Was folgt daraus für unsere Lebenswelt im Blick auf neue Behandlungsmöglichkeiten etwa bei Demenz, aber auch auf Willensfreiheit und Ethik? Diese Fragen verfolgen wir im Institut für Neurowissenschaften und Medizin des Forschungszentrums.

Danach führt die Exkursion zum Schloss Dyck nach Jüchen zu Mittagessen und einem geführten Rundgang durch den Park, der sich nach seiner Restaurierung wieder so präsentiert wie im frühen 19. Jahrhundert.

Leitung: Prof. Dr. Günther Glebe,
Erster Vorsitzender des PHILIA Fördervereins

Teilnahmebeitrag:
40 €, für PHILIA-Mitglieder 35 €

Anmeldung bei Margit Weber,
Tel. 0211 / 957 57-746

Die Akademie am Morgen

bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den vier Bereichen Kunst, Musikwissenschaft, Theologie und Weltreligionen an.

An *einem* Donnerstag geht es um Weltreligionen und Theologie, am *nächsten* um Musikwissenschaft und Kunst: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kurs 48

2.2.2012
23.2.2012
8.3.2012
22.3.2012
19.4.2012
3.5.2012
24.5.2012
14.6.2012

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Theologie

Gottes Bilder

Gott in Kunst und Theologie

Die Weise, wie Menschen von Gott reden (ob bejahend oder kritisch), berührt immer die Mitte der Existenz. Mit den Bildern, die wir von Gott haben, fragen wir zugleich nach uns selbst. Gleichzeitig sind diese inneren Bilder häufig geprägt von den Darstellungen der Kunstgeschichte. Ziel der Veranstaltung ist es, einerseits diese Verbindungen zwischen Kunst und eigenen Vorstellungen aufzuspüren, andererseits die Grundbegriffe der christlichen Gotteslehre zu vermitteln. Wir werden also mit vielen Bildern und zugleich theologisch arbeiten. In der Interaktion zwischen Kunst-Betrachtung und Text-Lektüre wird die theologische Theorie besonders anschaulich.

Referentin:
Dr. Christine Globig, Theologin, Wuppertal

Theologie

Gottes Bilder

Gott in Kunst und Theologie

Parallelseminar

Referentin:
Dr. Christine Globig, Theologin, Wuppertal

Weltreligionen

Nächstenliebe – Mitgefühl – Solidarität?

Ethik und Praxis des Helfens in den Weltreligionen

Menschen sorgen sich um andere Menschen in Not, Leid und Trauer, in Krankheit, Sorge und Sterben. Wie aber und warum? Die Praxis des Helfens und die ethische Begründung sind in den verschiedenen Traditionen und Religionen unterschiedlich, weil auch die Not und das Ziel des Helfens sehr unterschiedlich gesehen werden. Soll man Sterbende aufopferungsvoll pflegen oder besser nach Heilmitteln suchen? Diese Frage stellte sich nicht nur Mutter Theresa in Indien, sondern ist ein Anzeichen für die Differenzen in der Ethik und Praxis des Helfens.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Weltreligionen

Nächstenliebe – Mitgefühl – Solidarität?

Ethik und Praxis des Helfens in den Weltreligionen

Parallelseminar

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Kurs 49

2.2.2012
23.2.2012
8.3.2012
22.3.2012
19.4.2012
3.5.2012
24.5.2012
14.6.2012

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 50

2.2.2012
23.2.2012
8.3.2012
22.3.2012
19.4.2012
3.5.2012
24.5.2012
14.6.2012

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Kurs 51

2.2.2012
23.2.2012
8.3.2012
22.3.2012
19.4.2012
3.5.2012
24.5.2012
14.6.2012

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 52

9.2.2012
1.3.2012
15.3.2012
29.3.2012
26.4.2012
10.5.2012
31.5.2012
21.6.2012

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Musikwissenschaften

Die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach

„Ein unvergleichliches musikalisches Passionsoratorium“ oder eine „Opera Comädie“?!

Handelt es sich bei der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach wirklich um eine „Opera Comädie“ (Stimme einer Besucherin bei der Uraufführung) oder um ein kirchenmusikalisches Meisterwerk, das in den vergangenen Jahrhunderten nichts an Schönheit und Großartigkeit eingebüßt hat? Wir werden uns mit der gesamten Komposition beschäftigen und merken, dass eine Matthäus-Passion auch nach der Auferstehung (also in der Oster- und Pfingstzeit) Jesu Christi begeistern kann.

Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Freude an der Musik.

Referent: Jens-Peter Enk, Kantor, Düsseldorf

Kurs 53

9.2.2012
1.3.2012
15.3.2012
29.3.2012
26.4.2012
10.5.2012
31.5.2012
21.6.2012

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Musikwissenschaften

Die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach

„Ein unvergleichliches musikalisches Passionsoratorium“ oder eine „Opera Comädie“?!

Parallelseminar

Referent: Jens-Peter Enk, Kantor, Düsseldorf

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (regional und überregional, mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse und Fragen rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“.

Referentin: Susanne Ristow,
Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Parallelseminar

Referentin: Susanne Ristow,
Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kurs 54

9.2.2012
1.3.2012
15.3.2012
29.3.2012
26.4.2012
10.5.2012
31.5.2012
21.6.2012

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

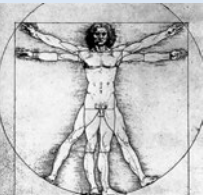
**Kurs 55**

9.2.2012
1.3.2012
15.3.2012
29.3.2012
26.4.2012
10.5.2012
31.5.2012
21.6.2012

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 56

2.2.2012
1.3.2012
12.4.2012
3.5.2012
14.6.2012



Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Heinrich-Heine-Universität in der Stadt – Forschung für den Menschen

In der Reihe „Heinrich-Heine-Universität in der Stadt“ werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Margit Weber, Tel. 0211 / 957 57-746, angefordert werden kann.

Leitung:

Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper,
Anne Kalender-Sander,
Dr. Dietrich Knapp,
Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Heinrich-Heine-Institut,
Bilker Str. 12-14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

4 € je Abend, für Studierende frei

Kurs 57

14.1.2012
28.1.2012
11.2.2012
3.3.2012
14.4.2012
2.6.2012
23.6.2012
7.7.2012

samstags
9.00 bis
18.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie

Die Laien-Universität ist ein systematisches Studienprogramm, das in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie gibt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Der aktuelle Durchgang der „Laien-Universität“ hat im Oktober 2010 begonnen und das Studium endet mit dem Sommersemester 2013.

Gesamtleitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf
Tel. 0211 / 54 54 044
laienuni@eeb-nordrhein.de

Kursgebühr 150 € pro Semester
und ca. 120 € für Fachliteratur

Kurs 58**Modul 1****2. bis
4.5.2012****Modul 2****25. bis
27.6.2012****Modul 3****24. bis
26.9.2012****Modul 4****23.11.2012**9.00 bis
17.30 Uhr**Interkulturelle Kompetenz –
Gemeinschaft leben**

Zusatzqualifikation für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, z. B. in Kindertagesstätten und Familienzentren

Die kulturelle Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen stellt die Mitarbeiter vor vielfältige Herausforderungen. Sie sind gefordert, mit der Unterschiedlichkeit der Kulturen und Religionen umzugehen. Dazu braucht es besondere Kompetenzen.

Für den Umgang mit den Familien benötigen Erziehende ein sensibilisiertes Bewusstsein im Blick auf die eigenen Einstellungen, Migration, Integration und Immigration, die besondere Problematik von Migration und Behinderung.

Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen leiten die Ausbildung und erarbeiten mit den Teilnehmenden praxisrelevante Inhalte. Die Ziele des Weiterbildungsangebotes sind: Erweiterung der Fachkompetenz und Präsentation eines interkulturellen Praxisprojektes im Kontext der eigenen Einrichtung. Zur Erreichung des Zertifikates ist neben dem Praxisprojekt die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Über die genauen Inhalte des Kurses „Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben“ informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Referent/innen:

Prof. Dr. Norbert Heinen, Erziehungswissenschaftler, Universität zu Köln, Elisabeth Esch, Germanistin, Dr. Gabriela Köster, Evangelische Stadtakademie, Kornelia Schlaaf-Kirschner, Sozialpädagogin, Supervisorin und andere.

Leitung: Dr. Gabriela Köster,
Kornelia Schlaaf-Kirschner, Elisabeth Esch

Kursgebühr: 490 €

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Anmeldung bis zum 15.2.2012
bei Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745

**Theologie (nicht nur) für
Presbyterinnen und Presbyter**

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderen kirchenleitenden Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyterinnen und Presbyter ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und an solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Reihe: Theologische Fortbildung für
Presbyterinnen und Presbyter

**Evolution und Schöpfungstheologie –
(un)vereinbar?**

Versuch eines Dialogs zwischen Naturwissenschaft und Theologie

Die Evolutionstheorie wird in den Naturwissenschaften heute von niemandem ernsthaft bestritten. Seit ihrem Aufkommen ist auf Seiten der Theologie darüber nachgedacht worden, wie sich der Glaube an eine Schöpfung der Welt durch Gott zu dieser Theorie verhält. Die Theorie abzulehnen – so wie es amerikanische Kreationisten tun – ist keine Option. Vielmehr ist der Glaube an ein Schöpfungshandeln Gottes im Dialog mit evolutionstheoretischen Überlegungen heute neu zu denken und zu formulieren. In dem Seminar sollen auf diese Weise exemplarisch neue Wege des Dialogs zwischen den Naturwissenschaften und der Theologie beschritten werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 59**8.3.2012**

Donnerstag
18.00 bis
21.15 Uhr



Kurs 60**23.2.2012****1.3.2012****8.3.2012****15.3.2012****22.3.2012****29.3.2012**

donnerstags
18.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis für
Psychopolitik

Hütet Euch vor der Heuchelei!

Dies ist eine Warnung (vgl. Lk 12,1), deren Sinn unmittelbar einleuchtet: Heuchelei produziert unwahre Bilder von Personen, und das stiftet Verwirrung und Misstrauen im Umgang der Menschen mit sich selbst und mit anderen. Sowohl in der Politik als auch im Bereich des Glaubens und religiöser Gemeinschaften ist Heuchelei immer wieder zu beobachten. Die Bibel stellt uns als die Gegenkraft, die uns weiterführt, die Liebe zu warmherziger Wahrheit vor Augen.

In einzelnen Themen aus Politik, Religion und Gesellschaft gehen wir den sich daraus ergebenden Fragen nach.

1. Verantwortung und Liebe in der Politik?!
(Dr. Günter Hoppe)
2. Der lange Weg von den kollektiven Zwängen zur Freiheit individueller Wahlen
(Rita Horstmann)
3. Freiheit, Liebe und Wahrheit als Lebensrisiken (Gerd Ulrich)
4. Leben im breiten Spektrum unterschiedlicher religiöser Gottesbeziehungen (mit einer Stellungnahme zu Stephen Prothero, Die neun Weltreligionen, München, 2011)
(Heiner Lücke)
5. Glaube: Worauf ich nicht verzichten kann
(Jörg Singendonk)
6. Wie hüten wir uns vor der feigen Heuchelei?
(Dr. Günter Hoppe)

Leitung: Dr. Günter Hoppe mit Referententeam

Teilnahmebeitrag: 30 €

Kurs 61**Beginn****24.2.2012****Ende****4.5.2012**

9 x freitags
9.30 bis
13.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Tiefenpsychologisches TZI-Forschungsseminar

Was glaube ich wirklich?

Was wir unseren Glauben nennen, sind oft die fest gefügten Regeln, Dogmen, Systeme, die uns in unserer Kindheit vermittelt worden sind. Manchmal wird uns bewusst, dass sie nicht mitgewachsen sind in unserer Jugend und in unserem Erwachsenen-Leben. Wie können sie uns dann heute noch beeinflussen, uns Halt geben? Oder haben wir längst Überzeugungen gewonnen, die uns unsere Lebenserfahrung nahe legt, die wir angesammelt haben auf unserer Suche nach dem, was bleibt? Der Austausch in der Gruppe anderer Suchender verspricht mehr Klarheit und Erkenntnis, die Betrachtung nächtlicher Träume eine tiefere Wahrnehmung dessen, was jeder/jedem Einzelnen wirklich gilt.

Leitung: Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe
Assistenz: Rita Horstmann, Theologin
Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Wer neu teilnehmen möchte, sollte zunächst ein persönliches Vorgespräch mit Dr. Hoppe suchen. Telefonische Informationen und Vereinbarungen unter Tel: 0 22 24 / 807 17 montags 13-14 Uhr

Kursgebühr: 150 €

Kurs 62

Beginn
16.1.2012
Ende
28.6.2012

40 x
montags und
donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 1

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

Kurs 63

Beginn
16.1.2012
Ende
28.6.2012

40 x
montags und
donnerstags
11.15 bis
12.45 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 2

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

Kurs 64

Beginn
16.1.2012
Ende
28.6.2012

40 x
montags und
donnerstags
13.00 bis
14.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und Emigranten
aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 3

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1a

Leitung:
Margret Jochinke und Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1b

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2a

Leitung: Margret Jochinke

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2b

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1a

**Alltag in Düsseldorf
mit Elementarkurs Deutsch**

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2a

Kurs 65

Beginn
17.1.2012
Ende
26.6.2012

20 x dienstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 66

Beginn
17.1.2012
Ende
26.6.2012

20 x dienstags
11.15 bis
12.45 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 67

Beginn
20.1.2012
Ende
22.6.2012

19 x freitags
9.30 bis
12.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 68

25.1.2012
29.2.2012
28.3.2012
25.4.2012
30.5.2012
27.6.2012

mittwochs
11.15 bis
12.45 Uhr

Kurs 69**8.2.2012**Mittwoch
15.30 bis
17.00 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Naturwissenschaft trifft Religion**

Gegner, Fremde, Partner?

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf**Kurs 70****5.3.2012**
12.3.2012
19.3.2012montags
18.00 bis
19.30 UhrEvangelische Oster-Kirchengemeinde
Melanchthonkirche**Naturwissenschaft trifft Religion**

Gegner, Fremde, Partner?

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Veranstaltungsort:
Gemeindehaus Melanchthonkirche,
Graf-Recke-Str. 209, Düsseldorf**Kurs 71****4.4.2012**Mittwoch
15.30 bis
17.00 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Die Krise als Chance**

Israel in der Zeit des babylonischen Exils

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf**Kurs 72****18.4.2012**
25.4.2012
9.5.2012mittwochs
10.00 bis
11.30 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**„Ethik der Hoffnung“**

von Jürgen Moltmann

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, DüsseldorfEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Radikales oder angepasstes Handeln?**

Einblicke in die Ethik des Neuen Testaments

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, DüsseldorfEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Peter Härtling**Dichter – Musikdenker – widerständiger
Zeitgenosse

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, DüsseldorfEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Von Ethikentwürfen zum ethischen Handeln**

Handlungsfelder der angewandten Ethik

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, DüsseldorfEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**„Religion in der Verantwortung“**Helmut Schmidts Einwurf zur Rolle der
Religion

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:
Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf**Kurs 73****19.4.2012**
26.4.2012
3.5.2012donnerstags
10.00 bis
11.30 Uhr**Kurs 74****24.4.2012**
8.5.2012
15.5.2012
22.5.2012dienstags
10.00 bis
11.30 Uhr**Kurs 75****24.4.2012**
8.5.2012
15.5.2012
22.5.2012dienstags
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 76****16.5.2012**
23.5.2012mittwochs
10.00 bis
11.30 Uhr

Kurs 77**6.6.2012**Mittwoch
15.30 bis
17.00 UhrEvangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel**Ein Buch mit sieben Siegeln?**

Einführung in die Offenbarung des Johannes

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort: Haus Lörick,
Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

	Kurs
Januar	
11.01. Literatur im Gespräch	31
16.01. Die Krise als Chance (Israel und die Zeit des babylonischen Exils)	1
17.01. Der Mensch in seinen Möglichkeiten und Grenzen	3
17.01. Tora und Propheten im Original (Hebräisch)	4
19.01. Die Europäische Union und die Nahost-Frage	27
21.01. Die gesammelten Werke der christlichen Theologie	6
23.01. Hubert Knoblauchs „Populäre Religion“	7
24.01. Mars und Musen (Zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen)	28
26.01. Bibel – kompakt	8
31.01. Schuld und wie man damit fertig wird	9
Februar	
01.02. „Latin reloaded – Von wegen Denglisch! Alles nur Latein“	29
02.02. Gottes Bilder	48
02.02. Nächstenliebe – Mitgefühl – Solidarität?	50
07.02. Das gute Leben – eine christliche Ethik?	11
08.02. Die unendliche Geschichte (Thilo Sarrazin)	22
09.02. Die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach	52
09.02. Was ist (gute) Kunst?	54
09.02. Ein Lebensfries Seminar zur Ausstellung Edvard Munch	34
17.02. Wendezeit um 1900 (Exkursion nach Bremen und Worpsswede)	35
21.02. „...mir scheint, der Vogel hat Humor“ (Wilhelm Busch)	36
28.02. Judith Schalansky: Der Hals der Giraffe	37
29.02. Warum mögen wir es so, wenn Menschen und Dinge authentisch sind?	12
29.02. Religionsgeschichte Israels – ganz neue Einblicke in die Welt der Bibel?	13

März

06.03.	Existiert Gott? (Die Gottesbeweise in der Diskussion)	14
07.03.	Dora, die Liebe und der Tod	38
07.03.	Aufstand der Araber	30
14.03.	Erste lutherische Bischöfin (Eine persönliche Bilanz)	15
16.03.	In Verantwortung für die Anderen	23
19.03.	Mosche Rabbenu: Mose unser Lehrer	24
21.03.	„Du hast Sorgen, sei es diese, sei es jene ... ins Kaffeehaus!“	39
24.03.	Rheinische Romanik (Exkursion)	40
29.03.	Mose – der Mann, der zum Buch wurde	16

April

16.04.	Ein Buch mit sieben Siegeln?	17
16.04.	Der erlesene Mensch (Klaas Huizings ästhetische Theologie)	7
17.04.	Hoffnung auf die große Wende	19
24.04.	Was hab ich denn getan – womöglich Sünde?	11

Mai

08.05.	Licht und Schatten und Zweifel in allen Beleuchtungen	43
10.05.	„Die Frau ist die Quelle der Weisheit“ (Seminar in Rüdesheim)	44
22.05.	Der spannendste aller Jesuitenschüler	43
30.05.	Little Jaffna im Industriegebiet	25
31.05.	Das Geheimnis des Anfangs	20

Juni

02.06.	Drei ungewöhnliche Kunstorte (Exkursion)	46
04.06.	Der Stoff, aus dem die Lebensgeschichten sind (Harald Welzer)	7
13.06.	Volksmärchen, Kunstmärchen oder Träumereien	47
20.06.	Pastorenfreie Gesangszonen	21
27.06.	Zoff in Kölle (Rückblick auf den Moscheebaukonflikt)	26

Anmeldung

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

- persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein
- per Telefon
- per E-Mail
- schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt oder andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende sowie Wehr- und Ersatzdienstleistende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres
- in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe
- nach SGB XII
- Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung.

Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Ab der vierten Woche vor Beginn berechnen wir 50 % des Teilnahmebeitrages, ab acht Tagen vor Beginn berechnen wir 80 % des Teilnahmebeitrages. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können.

Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Studienreisen

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Ausnahmen gelten für Veranstaltungen, die sich thematisch ausdrücklich auch auf Kinder und Jugendliche beziehen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.